



VII. 2
549. 6

Pa. 73.
2.



418
131

EDICT

Wegen

der wieder hergestellten

CENSUR,

derer

Bücher und Schriften,

wie auch

wegen des Debits ärgerlicher Bücher,
so ausserhalb Landes verlegt werden.

De Dato, Berlin den 11ten May, 1749.



M O S C O E N S I E,

Gedruckt bey dem Königl. Preussischen Regierungs-Buchdrucker,
Nicolaus Günther.





Für **F**riedrich, von
Gottes **G**naden **K**önig
in **B**reußen, **M**arggraf zu **B**ran-
denburg, des **H**eiligen **R**ömischen **R**eichs **E**rz-
Cämmerer und **C**hurfürst, **S**ouverainer und **O**berster
Herzog von **S**chlesien, **S**ouverainer **P**rinz von **D**ranien,
Neufchatel und **V**allengin, wie auch der **G**raffschaft **G**laz,
in **S**eldern, zu **M**agdeburg, **L**eve, **J**ülich, **B**erge, **S**tettin, **P**om-
mern, der **C**assuben und **W**enden, zu **W**ecklenburg und **C**rossen
Herzog, **B**urggraf zu **N**ürnberg, **F**ürst zu **H**alberstadt, **M**inden,
Lamin, **W**enden, **S**chwerin, **K**aseburg, **O**st-Friesland und
Moers, **G**raf zu **H**obenzollern, **K**uppin, der **M**arck, **K**avensberg,
Hohenstein, **T**ecklenburg, **S**chwerin, **L**ingen, **B**ühren und **L**ehr-
dam, **H**err zu **R**avensstein, der **L**ande **K**ostock, **S**targardt, **L**auen-
burg, **B**ütow, **M**elay und **B**reda, &c. &c. **E**hru kund, und sügen
hiermit zu wissen; **N**achdem wir höchst mißfällig wahrgenommen,
daß verschiedene **s**candaleuse theils wieder die **R**eligion,
theils wieder die **S**itten anlauffende **B**ücher und **S**chriften in
Unsern **L**anden **v**erfertiget, **v**erleget und **d**ebitiret werden, daß
Wir um diesem **U**nwesen, und denen dahero entstehenden üblen **F**ol-
gen

gen abzuhelpfen, gnädigst gut gefunden, diechmalige seit einiger Zeit in Abgang gekommene Bücher-Censur wiederum herzustellen, und zu dem Ende eine Commission, in Unserer hiesigen Residenz zu etabliren, an welche alle Bücher und Schrifften, die in Unsern sämtlichen Landen verfertigt und gedruckt werden, oder die Unsere Unterthanen ausserhalb Landes drucken lassen wollen, zuerst zur Censur und Approbation franco eingesandt, und ohne deren Genehmhaltung nichts gedruckt, noch verlegt werden soll. Zu dieser Commission haben Wir vier Membra angeordnet und jeglichem von ihnen die Censur einer besondern Art und Gattung von Schrifften, als nemlich Unserm Geheimden Tribunals-Rath Buchhols, derer Juridicorum, dem Fransösischen Prediger und Consistorial-Rath Pelloutier derer Historischen Sachen dem Kirchen-Rath und Prediger Doctor Elsner derer Philosophischen Schrifften, und dem Probst und Consistorial-Rath Süssmilch derer Theologischen Sachen aufgetragen, anbey verordnet, daß sämtliche Buchführer und Buchdrucker in Unsern Landen nichts zum Verlag oder Druck ohne des zu solchem Genere bestellten Censoris schriftlicher Approbation annehmen, übrigens auch von dem Verfasser oder Verleger, dem Censori für seine Mühwaltung ein Exemplar zugestellet werden solle.

Von sothaner Censur mithin auch von diesem Edict bleiben aber ausgenommen:

- 1.) Diejenige Bücher und Schrifften, welche Unsere Academie derer Wissenschaften zum Druck befördert.
- 2.) Diejenige Werke, Bücher und andere Schrifften, welche auf Unsern Universtætten verfertigt und gedruckt werden, massen die Facultætten daselbst die Censur übernehmen und davor stehen müssen.
- 3.) Diejenige Bücher und Schrifften, welche den Statum publicum des Teutschen Reichs, wie auch Unseres Hauses, und die Gerechtfame Unserer Länder angehen, nicht weniger wobey auswärtige Puissancen und Reichs-Stände interessiret sind, als welche indistincte, wann sie auch schon auf Unsern Universtætten verfertigt werden, zuerst an Unser Departement derer auswärtigen Sachen zur Approbation eingesandt werden müssen.

4.) Die



4.) Die bloße Carmina, welche nicht auf Universitäten gemacht werden, deren Censur in jeglicher Provinz der Landes-Regierung, oder des Orts Magistrat überlassen wird.

Ausser dem aber sollen alle und jede in Unsern Landen heraukommende Bücher und Schriften, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, der Censur dergestalt, wie vor gedacht, unterworfen bleiben, und sämtliche Buchführer und Buchdrucker, nicht das geringste, ehe und bevor solches censuret und approbiret worden, zum Verlag oder Druck, bey Ein Hundert Rthlr. Fiscalischer Strafe annehmen, wie ihnen dann auch zugleich verbothen wird, scandaleuse und anstößige Bücher und Werke, welche an andern Orten ausserhalb Landes verfertiget, und verlegt worden, wissenlich zu verkaufen, massen sie sonst, und im Fall sie eydlich zu erhärten nicht vermögen, wie ihnen unwissend gewesen, daß darinnen etwas wider die Religion, oder gute Sitten enthalten sey, jedesmahl mit Zehen Rthlr. fiscalischer Strafe belegt werden sollen.

Unsern Regierungen, und Landes-Collegiis besonders aber dem Officio Fisci, befehlen Wir also hiermit, so gnädig als ernstlich hierüber gebührend zu halten, und gegen die Contraventionen nach Maassgebung dieses Edicts, sofort zu verfahren. Urkundlich unter Unserer Eigenen höchshändigen Unterschrift, und aufgedrucktem Königl. Innsiegel. Eben Berlin den itten May, 1749.

Friderich.



v. Bismarck. C. R. F. v. Danckelmann

Kg 4227

II 2°

Retro V

(II)



(8) 5b.

mt





ENTWURF

Begen

der hergestellten
ZENSUR,

derer

und Schriften,

wie auch

Rechts ärgerlicher Bücher,
Landes verlegt werden.

Berlin den 11ten May, 1749.



G E B U R G,

lichen Preussischen Regierungs-Buchdrucker,
Nicolaus Günther.

